

Budapest, den 25.3.63

An

Editorial Grijalbo

144635-1507/4

Lieber Herr und Freund!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 7. März.
Ich gebe Ihnen sehr gerne eine Option
für die Bücher "Probleme des Realismus"
und "Besonderheit". Bei ersterem möchte
ich bemerken, dass es gut wäre, die bei-
den Aufsätze "Marx und das Problem der
Dekadenz" und "Tribun oder Bürokrat" in
das Buch einzunehmen. /Die beiden Auf-
sätze sind in Band "Marx und Engels als
literarische Kritiker" erschienen. Ich
werde mich bemühen, das nötige Material
für Sie so rasch wie möglich abzuschicken.
Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, eine wie
lange Zeit Sie für Ihre Entscheidung
brauchen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács

MEXICO

Budapest, den 1.4.63

An

CCML 38-1501/5

Editorijal Grijalbo

Verehrter Freund !

Soeben Ihren Brief vom 25. März erhalten.
In den nächsten Tagen gehen die von Ihnen
zur Option gewünschten Bücher an Sie ab.
"Die Besonderheit" in der italienischen
Buchausgabe, der Originaltext zum grössten
Teil in Sonderabdrücken, nur der letzte
Teil ist Manuskript. /Wenn hier in Bezug
auf die Anmerkungen Unklarheiten sind,
so können Sie mit Hilfe der italienischen
Ausgabe korrigiert werden./

In einem beigelegten Brief antworte ich
an Professor Sacristán.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Budapest, den 19.10.63

An den Verlag Grijalbo

Lieber Herr Roca !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 12. Oktober. Es freut mich sehr, dass Sie sich für die Herausgabe meiner Aesthetik interessieren und ich bin prinzipiell selbstverständlich bereit, die spanische Ausgabe Ihrem Verlag zu überlassen.

Indessen habe ich doch ein Bedenken, dasz ich Ihnen schon in meinem Brief vom 30. September mitgeteilt habe, als wir über die Herausgabe meiner "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" und "Prolegomena zu einer marxistischen Aesthetik" verhandelt haben. Auch für die Herausgabe dieser Werke unter den von Ihnen angegebenen Bedingungen habe ich meine Zustimmung gegeben. Ich habe aber gleichzeitig die Frage gestellt, wie es mit der Drucklegung meines Hegel-Buches, das schon lange von Ihrem Verlag angenommen wurde, steht? Ich meine, der Verlag müsste sich die Frage stellen, ob und wann er so viele, nicht leicht übersetzbare wissenschaftliche Werke herausgeben könne /ich habe übrigens auf diesen Brief noch keine Antwort erhalten./ Ich bitte also den Verlag zu überprüfen, wann er instande ist, mein Hegel-Buch herauszubringen und dann einen ungefähren Zeitplan auszuarbeiten, wann die anderen Werke und in welcher Reihenfolge herausgegeben werden können.

Erst dann wird es möglich sein auf realer Grundlage - die sowohl für den Autor wie für den Verlag das günstigste ist - einen definitiven Entschluss zu fassen und bindende Kontrakte zu unterschreiben. Ich bitte Sie, diese Probleme zu überdenken und mit sobald wie möglich eine Antwort zukommen zu lassen. Selbstverständlich bleibt für diese Zeit die Option für alle diese Werke beim Verlag Grijalbo.

Mit herzlichen Grüßen Ihr ergebener

ATA FIL. INT.
Lukács Archiv

Georg Lukács

Grzejalbo

Budapest, den 14.11.1963.

LCM 35-150/10

Lieber Roca,

Vielen Dank für Ihren Brief vom 6. Nov. Es freut mich sehr, dass Der Junge Hegel herauskommt. Es ist aber überflüssig, dass Sie mir alle zehn Exemplare schicken; zwei Belegexemplare genügen vollständig. Wenn ich weiteren Exemplare brauche, werde ich Ihnen schreiben. Vorleufig möchte ich Sie nur bitten ein Exemplar an Professor Wenceslao Roces Mexico Universität zu schicken.

Mit der Herausgabe der "Beiträge zur Geschichte der Aestetik" und der "Prolegomena" in einem Band bin ich einverstanden. Sie können mir ruhig den Kontrakt zur Unterschrift schicken. Schreiben Sie mir auch was Sie ~~inxxx~~ zur Übersetzung noch brauchen. Zum ganzen Band werde ich ein neues Vorwort schreiben.

In bezug auf die Aestetik bin ich ebenfalls mit Ihrem Vorschlag die Übersetzung in 18 Monaten zu machen, einverstanden. Bitte schreiben Sie - mit Berufung auf diesen Brief - an Dr Frank Benzeler, Luchterhand Verlag Neuwied am Rhein, Heddersdorfer Straße 31, dass er Ihnen ein Exemplar schickt. Eine wie lange Optionszeit brauchen Sie? Ich würde den 31 März 1964 vorschlagen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch